

Golfspielen auf hohem Niveau

– TROTZ BLINDHEIT



Caddie Gregor Dieng
gibt Bernd Walsch
die genaue Längenangabe
über GPS-Empfänger.

Gregor Dieng, 21 Jahre, Student der Wirtschaftspsychologie begleitet und unterstützt den blinden Golfspieler Bernd Walsch.

Text von **Gregor Dieng**

Ich begleite Bernd Walsch seit ungefähr zwei Jahren. Da meine Freizeit aufgrund meines Studiums und anderer Aktivitäten beschränkt ist, kann ich weitere Sportler leider momentan nicht begleiten. Allerdings könnte ich mir durchaus vorstellen, mich nach Abschluss meines Psychologiestudiums auf Sportpsychologie zu spezialisieren und Sportler durch meine Arbeit effektiv zu fördern.

Es ist beeindruckend, wie die Menschen trotz Schicksalsschlägen ihr Leben meistern.

Kennen gelernt haben wir uns in der Kirchengemeinde, die wir beide besuchen. Der Kontakt kam durch meine Eltern zustande. Da wir auch im selben Golfclub – Golfclub Kallin – spielen, haben wir zu Beginn gemeinsam eine Runde gespielt. Dabei habe ich zum ersten Mal erlebt, wie unterschiedlich und doch ähnlich das Golfen mit einem Blinden abläuft. Anschließend ging eigentlich alles ziemlich schnell, weil viele Grundvoraussetzungen, wie zum Beispiel verfügbare Zeit, Fachwissen

über das Golfspiel und eine vergleichbare Einstellung zum Golfen gestimmt haben. Mir macht die Zusammenarbeit mit Bernd Walsch sehr viel Spaß. Vor allem seine professionelle Einstellung zur Ausübung des Sports gefällt mir. Blinde Golfspieler müssen eine Menge Hindernisse überwinden, die für den „normalen“ Golfer gar nicht existieren. Aus diesem Grund trainieren sie viel intensiver und haben eine starke Motivation. Auch die bis dahin noch nie erlebte positive Atmosphäre, die bei den Turnieren herrscht, wenn die Sportler mit Behinderungen zusammenkommen, motiviert mich, auch weiterhin mit Bernd Walsch zusammenzuarbeiten. Es ist ganz besonders für mich beeindruckend zu sehen, wie die Menschen trotz dramatischer Schicksalsschläge ihr Leben meistern und sogar noch in der Lage sind auf hohem Niveau Sport zu betreiben.

Wichtig ist das richtige Beschreiben der Golfbahn sowie das Ausrichten des Spielers in die Richtung des Spiels

Unsere Zusammenarbeit besteht eigentlich aus zwei Bereichen: Zum einen der organisatorische Bereich und das wirkliche Spielen auf dem Platz. Außerhalb des Platzes bin ich für die korrekte An- und Abreise zum Ziel, die Anmeldungen vor Ort und generell für viele kleinere Aufgaben zuständig. Auf dem Golfplatz lässt sich für jeden ersichtlich



→ erkennen, dass ich die Golf-tasche trage, aber das ist paradoxer Weise die einfachste Aufgabe. Viel wichtiger ist das richtige Beschreiben der jeweiligen Golfbahn, sowie das darauf folgende Ausrichten des Spielers in die Richtung in die der Ball gespielt werden muss. Nach dem geschlagenen Ball folgt die gemeinsame Analyse des Schlags – also zunächst Beschreibung der Flugbahn, der derzeitigen Position und der Aussicht auf den darauf folgenden Schlag. Die größte Herausforderung für mich besteht darin, mich immer wieder neu in die Position von Bernd Walsch hinein zu versetzen und mich immer wieder zu fragen, welche Hilfen an bestimmten Stellen unbedingt notwendig sind. Die Schwierigkeit besteht für mich darin, die individuellen Hilfestellungen zu berücksichtigen, dabei aber gleichzeitig auf den Golfplatz zu schauen, um ein möglichst optimales sportliches Ergebnis zu erzielen. Dabei helfen uns eingeübte Abläufe wie das immer gleiche Einsortieren der Golfschläger oder aber das sofortige Anreichen des nächsten Schlägers.

**„Mich
beeindruckt
seine
unentwegt
hohe Leistung.“**

Es gab eine Menge sehr guter Schläge, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind. Unter anderem ein Ball, der bergauf aus über 100 Meter ins Loch gelaufen ist. Aber eigentlich sind es weniger die einzelnen Schläge, sondern die hohe Leistung, trotz Einschränkung, über alle Golfrunden hinweg gesehen, die mich bei Bernd Walsch fasziniert. Insbesondere sein enormes Ballgefühl, das sich besonders bei kurzen Annäherungen zum Grün zeigt und so schon einige chip-ins ermöglicht hat, beeindruckten mich stets aufs Neue.

Heute bin ich viel besser organisiert.

Wenn man die Chance bekommt, als Begleiter tätig zu sein, sollte man sie unbedingt nutzen. Es sind vor allem die Erfahrungen, die man durch den Austausch mit behinderten Golfern sammeln kann und ich konnte auch schon vieles für mich mitnehmen. Ich bin durch die Zusammenarbeit mit einem Blinden selbst viel besser organisiert, weil ich erkannt habe, wie wichtig dies ist und mir den Alltag erleichtern kann. Außerdem kommt man auf den vom Behinderten Golfclub Deutschland e.V. veranstalteten Turnieren in Kontakt mit starken Persönlichkeiten und erfährt viel darüber, was Wille, Leistungsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen bewirken können.





Deutscher
Blinden Golf Verein e.V.
www.blindengolf.de

Behinderten Golf Club
Deutschland e.V.
www.bgc-golf.de

Golfclub Kallin e.V.
www.golf-kallin.de

Golfclub Lilienthal e.V.
www.golfclub-lilienthal.de